



**V e r b a n d
ehemaliger
Dresden-Pillnitzer
e.V.**

Dresden - Pillnitz im Dezember 1997

Übersicht:

1. Grußworte an die Mitglieder
 2. Ein Festtag in Pillnitz
 3. Fachbereich Gartenbau und die Gartenbau- und Technikerschule 1997 und Ausblicke 1998
 4. Bericht über den Abschluß des Schuljahres 1996/97 und Beginn des Schuljahres 1997/98
 5. Bericht über die Einweihung der neuen Hallen und Häuser für die überbetriebliche Ausbildung in Pillnitz
 6. Bericht über die neue Bibliothek
 7. Bericht über die Exmatrikulation der ersten Diplomingenieure des Fachbereiches Pillnitz der Fachhochschule
 8. Bericht über die Hauptversammlung des Ehemaligenverbandes im Juni 1997
 9. Finanzbericht des Verbandes
 10. Der "PILLNITZER RING"
 11. Berichte von Klassentreffen
 - Gärtnermeisterlehrgang Abschluß 1993
 - Gartenbauingenieure Abschluß 1985
 - Gartenbauingenieure Abschluß 1967
 - Pillnitzer Familie
 12. Exkursionsbericht Pillnitzer Techniker- und Meisterschüler
 13. Termine für 1998
 14. Persönliches
- Nachruf

1. Grußworte an die Mitglieder

Ich beginne mit dem Fazit des Jahres 1997.

Es war ein großes Jahr in der Pillnitzer Geschichte!

Gleichwohl für alle Pillnitzer Institutionen als auch für unseren Verband!

Aber lassen Sie mich in chronologischer Folge berichten.

Es begann am 28.01.1997 mit dem Absolvententreffen der nach der Wende in Pillnitz studierenden Jahrgänge. Mit ca. 100 Teilnehmern war die Beteiligung sehr erfreulich. Die Veranstaltung begann mit 2 Vorträgen über die gegenwärtige Situation im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau und im Produktionsgartenbau. Das abendliche Beisammensein verlief in sehr froher und lockerer Atmosphäre.

Was ist das Besondere daran?

Es spiegelt das neue Leben in Pillnitz wieder!

Nicht zuletzt bedingt durch die Verjüngung in unserem Vorstand. Bei der Neuwahl 1996 wurden jüngere Absolventen gewählt.

Absoluter Höhepunkt des Jahres 1997 war am 20. und 21. Juni die Festveranstaltung zu Ehren des 75-jährigen Jubiläums der gärtnerischen Lehre und Forschung. Die Präsidentin der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Frau Prof. Dr. Schneider-Böttcher, leitete die Veranstaltung souverän. Die hohe Wertschätzung, die Pillnitz nach der Wiedervereinigung als Zentrum für gärtnerische und landwirtschaftliche Lehre und Forschung genießt, geht schon aus der Tatsache hervor, daß der Sächsische Staatsminister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, Herr Dr. Jähnichen, die Festansprache hielt. An weiteren hochrangigen Gästen ist besonders der Präsident des Zentralverbandes des Gartenbaus, Herr Zwermann, zu nennen, der viel beachtete Grußworte sprach. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stellten die Leiter der Pillnitzer Forschungs- und Lehrbereiche ihre Arbeitsgebiete vor. So

Herr Dr. Wackwitz den Fachbereich Gartenbau und Landespflege mit
Techniker- und Meisterschule,

Herr Prof. Dr. habil. Jähne die Hochschule für Technik und Wirtschaft (FH)
Frau Prof. Dr. sc. Fischer das Institut für Obstzüchtung,

Herr Prof. Dr.sc. Fischer das Institut für Pflanzengenetik, spez. die Genbank
Obst

Herr Dr. Winkler das Institut für Pflanzenschutz

Herr Pöhland das Deutsche Institut für Floristik.

Im Namen des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer zeichnete der Vorsitzende des Verbandes, Herr Dr. Kühle, 2 verdienstvolle Persönlichkeiten des Gartenbaus als Ehrenmitglieder des Verbandes aus. In einer Laudatio wurden Herr Prof. Dr. Dr. Friedrich für seine langjährige Tätigkeit als Direktor des Institutes für Obstforschung Pillnitz und Herr Gründler, für seine grundlegenden Arbeiten an der Kulturmethodik und Züchtung von Cyclamen geehrt. Beide nahmen diese Auszeichnung mit größter Freude und Dank an.

Zum Andenken an diesen denkwürdigen Tag wurde am Nachmittag auf dem neuangelegten Versuchsfeld Nord in Anwesenheit vieler Teilnehmer eine Stieleiche gepflanzt. Anschließend wurde von der Möglichkeit, die Versuchs- und

Demonstrationsanlagen der verschiedenen Referate zu besichtigen, reichlich Gebrauch gemacht.

Abends trafen sich viele der Tagungsteilnehmer in der Mensa um Erinnerungen auszutauschen.

Doch zwei Dinge gilt es noch zu berichten:

eine Bibliothek, die im ehemaligen Kammergut für gemeinsame Nutzung der Pillnitzer Institutionen eingerichtet wird und eine Ausstellung von Meisterarbeiten der Floristen in der Pillnitzer Orangerie. Die modernen, oft eigenwilligen Arbeiten fanden unterschiedliche Anerkennung.

Am 2. Tag der Jubiläumsveranstaltung fand am Vormittag die Jahresversammlung unseres Verbandes statt. Neben den satzungsmäßig notwendigen Punkten (eine Neuwahl findet 1999 statt) wurden Ergänzungen zur Satzung beraten. Ein Beschluß über ein neues Statut kann erst in der Mitgliederversammlung 1998 erfolgen.

Abschließend kann festgestellt werden, Pillnitz als Gesamtheit ist dabei, seinem guten Namen wieder gerecht zu werden. Als "Grünes Zentrum", wie es Staatsminister Dr. Jähnichen formulierte, findet es eine weitgehende Beachtung. Es hat eine große Zukunft!

Nicht zuletzt ist dies auch die Grundlage für die weitere Entwicklung unseres Verbandes.

Ich wünsche allen Mitgliedern unseres Verbandes und den Mitarbeitern und Freunden der Pillnitzer gartenbaulichen Einrichtungen

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1998.

(Kü)

2. Ein Festtag in Pillnitz

Mit der D-Dur-Fuge von Bach begann nach reichlichem akademischem Viertel in der vollbesetzten Aula der Technikerschule an der Söbrigener Straße die Festveranstaltung:

"75 Jahre gärtnerische Lehre und Forschung in Dresden-Pillnitz"

Frau Dr. Schneider-Böttcher, Präsidentin der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der die Technikerschule organisatorisch unterstellt ist, begrüßte in schwungvoller Rede die Festgäste, insbesondere Herrn Minister Dr. Rolf Jähnichen des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten und Herrn Zwermann vom Zentralverband Gartenbau und gab dann einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung höherer gärtnerischer Ausbildung in Sachsen sowie der späteren Lehre und Forschung in Pillnitz, Bannewitz und nun wieder in Pillnitz. Mit großer Freude wurde die Mitteilung aufgenommen, daß das Institut für Züchtungsforschung (Obstzüchtung) in Pillnitz verbleibt. Mit Vertrag vom 17.06.97 wurde dies besiegelt, wahrlich gerade rechtzeitig zur Feier des 75jährigen Bestehens von Pillnitz.

Die Präsidentin hob die gute Zusammenarbeit der in Pillnitz beheimateten Institutionen hervor, teils einmalig in der gemeinsamen Nutzung der Ausbildungseinrichtungen.

In seiner anschließenden Festrede betonte auch Minister Dr. Jähnichen, daß im "grünen Zentrum Pillnitz" die Vielfalt der Lehr- und Forschungseinrichtungen noch nie so groß und damit die gärtnerische Ausbildungsmöglichkeiten so umfassend gewesen seien. Insgesamt hätte man der Rede des Ministers noch mehr Schwung und Wärme gewünscht.

Folgende Einrichtungen arbeiten jetzt in Pillnitz:

- die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft (im Kammergut)
- der Fachbereich Gartenbau und Landespflege mit Lehranstalt Dresden-Pillnitz (an der Söbrigener Straße)
- die Fachschule für Gartenbau/Fachschule für Technik (an der Söbrigener Straße)
- die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Fachbereich Dresden-Pillnitz "Grüner Studienzweig" (am Pillnitzer Platz)
- die Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen, Quedlinburg, Institut für Obstzüchtung Dresden-Pillnitz (am Pillnitzer Platz)
- das Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben, Genbank Obst (in der ehemaligen Weinbergsschule, Bergweg)
- die biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft Braunschweig, Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau, Außenstelle Dresden-Pillnitz (am Pillnitzer Platz)
- das Deutsche Institut für Floristik e. V. (an der Pillnitzer Landstraße - im ehemaligen Gustav-Heim)

Zugeordnet zum Fachbereich Gartenbau und Landespflege mit Lehranstalt, wurde bereits 1995 die Rebenversuchsstation in Radebeul, im gleichen Jahre wurde die Sächsische Gartenakademie gegründet, Schwerpunkt ihrer Arbeit sind Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen für Fachberater im Freizeitgartenbau, sie wirkt ferner mit bei der Organisation und Durchführung vieler Veranstaltungen und Wettbewerbe im Freizeitgartenbau. Ein Informationszentrum wird aufgebaut.

Nach dem Minister betrat, ganz in Grün, Herr Zwermann das Podium und zeigte launig den grünbunten Schlips der Bundesgartenschau Gelsenkirchen zu Beginn seiner freundlichen Grußworte des Zentralverbandes Gartenbau. Diesen schlossen sich die Glückwünsche der berufsständischen sächsischen Landesverbände an.

Nach kurzer Pause zum Luftschnappen - stellten die Ressortleiter der verschiedenen Pillnitzer Lehr- und Forschungseinrichtungen ihre Arbeitsgebiete vor. Es waren dies

Herr Dr. Wackwitz für den Fachbereich Gartenbau und Landespflege mit Fach-
und Technikerschule,

Herr Prof. Dr. habil Jähne, für die Hochschule für Technik und Wirtschaft,

Frau Prof. Dr. sc. Fischer, für das Institut für Obstzüchtung,

Herr Prof. Dr. sc. Fischer, für das Institut für Pflanzengenetik,

Herr Dr. Winkler, für das Institut für Pflanzenschutz

und

Herr Pöhland, für das Deutsche Institut für Floristik

(Es wurde hier die Kurzfassung der Institutsbezeichnungen gegeben).

Zum Ende der Festveranstaltung gab Herr Dr. Kühle mit einer Laudatio zwei Ernennungen zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer bekannt.

Es sind ***Herr Prof. Dr. Dr. Gerhard Friedrich***

dessen Lebensarbeit in unseren Rundbriefen schon früher gewürdigt wurde. Es soll aber hier betont werden, daß diese Ehrung für Professor Friedrich den Freundeskreis mit ganz besonderer Freude erfüllt.

Ferner wurde ausgezeichnet

Herr Gründer

für seine Cyclamenzüchtungen in seinem Weixdorfer Betrieb, die europaweite Anerkennung gefunden haben.

Die Feier klang schungvoll mit Chopin aus.

Dichtes Gedränge in der Mensa, wo es ein ausgezeichnetes Mittagessen gab - wenn man sich denn angemeldet hatte. Man begrüßte Freunde, freute sich des Zusammenseins und traf für den Nachmittag und Abend Verabredungen.

Zunächst einmal begab man sich zum Lehr- und Sichtungsgarten an der Lohmener Straße, wo Herr Dr. Wackwitz zur Erinnerung an diesen frohen Tag eine Stieleiche pflanzte.

Möge sie mit unserem Pillnitz wachsen und gedeihen!

Entlang der Lohmener Straße haben Pillnitzer Schüler eine Anzahl neuer Kastanienbäume gepflanzt, um die historische Allee zu verjüngen.

Am Nachmittag verstreuten sich die Teilnehmer je nach Interessen:

Unterschiedliche Versuchsfeldführungen, dort gab es ein Kaffee- und Imbisangebot sowie eine Weinprobe; zu Besichtigungen der Lehr- und Forschungseinrichtungen und der Weinbergkirche.

Zurück in die Mensa der Fachschule.

Dort fanden sich die Freundesrunden ab 19.00 Uhr wieder zusammen. Man konnte sich an einem reichhaltigen Buffet laben. Es war auch geplant zu tanzen - Herr Dr. Kühle und Gattin eröffneten den Tanz; - aber -

Gab es zuviel zu erzählen? Tanzt die Jugend heute auf einem Fest nicht mehr?

Aus dem Tanz wurde nichts. Statt dessen brach man nächstens auf in den Schloßpark und die Orangerie, wo die Floristmeisterarbeiten ausgestellt waren, die anderen tags auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollten. Es waren sehr eigenwillige Arbeiten, die teils der Interpretation bedurften, die auch von kompetenter Seite gegeben wurde. Leider konnten außer den zunächst Stehenden im allgemeinen Volksgemurmel und der schlechten Akustik in der Orangerie diese Erläuterungen nicht von allen Anwesenden vernommen werden.

Am Samstag vormittag fand dann die Jahreshauptversammlung des Verbandes statt, auf der außer einigen Änderungsvorschlägen zur Satzung nur Routinefragen abgehandelt wurden, da keine Neuwahlen anstanden. Auch am Samstag fand man in den Versuchs- und Demonstrationsanlagen an der Lohmener Straße fachliche Führung, die sich an diesem Tage hauptsächlich an gärtnerisch interessierte Laien, die reichlich erschienen waren, wandte.

Fazit dieser beiden schönen Pillnitzer Tage:

In Pillnitz herrscht reges Leben, das "grüne Zentrum Pillnitz" ist im Aufwind. - Glückauf denn für ein hundertjähriges Bestehen!

(Auszug aus dem Rundbrief der "Pillnitzer Familie")

3. Die Sächsische Landesanstalt - Fachbereich Gartenbau und die Gartenbau- und Technikerschule

Das Jahr 1997 neigt sich seinem Ende zu. Trotz Alltagshektik muß Zeit bleiben, darüber nachzudenken, was wir erreicht haben. Das hilft uns, die Ziele für 1998 klarer zu fassen.

Maßstab für die Arbeit im Fachbereich ist die Akzeptanz der Versuchs- und Forschungsergebnisse durch die Berater der Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Gartenbau und letztendlich durch die Unternehmer des sächsischen Gartenbaus.

Die Erarbeitung vielfältiger Beratungsunterlagen für die verschiedensten Sparten des Gartenbaus sind Ausdruck der gewachsenen Leistungsfähigkeit.

Bei den Pillnitzer Fachtagungen, Seminaren, Lehrgängen und Versuchsführungen wurden aktuelle Informationen zu allen Sparten des Gartenbaus angeboten. Aus erster Hand konnten damit die Ergebnisse der anwendungsorientierten Forschung, von Erhebungen und Studien vermittelt werden. Damit bestätigt sich, daß die Pillnitzer Versuchsanlagen und Demonstrationen zu modernen Kulturverfahren im Zierpflanzen-Gemüse- und Obstbau sowie im Garten- und Landschaftsbau und in der Friedhofsgärtnerei von unübertroffener Anschaulichkeit sind.

Die Pillnitzer Fortbildungsveranstaltungen gestalteten sich 1997 wieder zu Zentren der Kommunikation zwischen Erwerbsgärtnern, Galabauern, Gartenbauberatern, Industrie- und Vermarktungsvertretern, den Wissenschaftlern und Fachschülern. Wichtige Partner und häufige Mitveranstalter sind die berufsständischen Organisationen des sächsischen Gartenbaus.

Stellvertretend seien einige Veranstaltungen genannt.

So z.B.

- Absatz von Beet- und Balkonpflanzen (12.03.97)
- Qualität und Haltbarkeit im Zierpflanzenbau (12.11.97)
- Feldtage zu Salat, Kohlgemüse
- Seminar zum ökologischen Gemüsebau (28./29.11.97)
- Obstbautag (20.03.97)
- 5. Pillnitzer Erdbeertag (11.06.97)
- "Tag der offenen Tür" in der Rebenversuchsstation Radebeul (16.08.97)
- 1. Pillnitzer Tag des Friedhofsgärtners (26.04.)
- 4. Pillnitzer Rosentag (04.07.97)
- Tag des Garten- und Landschaftsbaus (10.10.97)

Der Höhepunkt war aber 1997 die Festveranstaltung anlässlich

"75 Jahre Fortbildung und Versuchstätigkeit für den Gartenbau in Dresden-Pillnitz" am 20. und 21. Juni.

Dazu wurde bereits berichtet.

Was wurde an der Versuchsbasis weiterentwickelt?

Die Generalüberholung der Lager- und Sortierhalle fand ihren Abschluß (Dacherneuerung, Fassade, Innensanierung). Das Probefeld für Beet- und Balkonpflanzen wurde an den Eingangsbereich des Versuchsfeldes verlegt und mit einer modernen Bewässerungsanlage ausgestattet. Die Wasserzuführung für die Gemüseversuche erfolgt jetzt bis zu den Versuchspartzen unterirdisch in einem Kanal.

Große Fortschritte sind im Lehr- und Sichtungsgarten zwischen Kastanienallee und der Umgrenzungsmauer der ehemaligen Lehr- und Beispielsgärtnerei (Nordfeld) zu sehen. Das gesamte Gelände wurde modelliert und ein Teich angelegt. Zur Zeit werden die Arbeiten an den Wegen abgeschlossen. Zukünftig wird es einen Weg vom Versuchsfeld durch diesen neuen Lehr- und Sichtungsgarten bis zu den Fachschulen für Gartenbau/Technik an der Söbrigener Straße geben.

Wie die meisten Lehr- und Versuchsanstalten in Deutschland unternehmen wir große Anstrengungen, ausreichend Fachschüler zu bekommen. Gegenwärtig bilden wir 92 Schüler in Pillnitz fort. Davon haben 59 Fachschüler in diesem Jahr neu begonnen (siehe 4. Aus der Schule).

Das Jahr 1997 brachte auch einen großen Tag für die überbetriebliche Ausbildungsstätte. Die feierliche Inbetriebnahme der neuen Lehrgewächshäuser und der Heizungsanlage erfolgte am 26.09.97 durch die Präsidentin der Sächsischen Landesanstalt, Frau Prof. Dr. Schneider-Böttcher. Erst am 06. Dezember 1996 erfolgte die Grundsteinlegung zu diesem Bau durch Herrn Staatsminister Dr. Jähnichen.

Die neuen Lehrgewächshäuser und Werkstätten umfassen eine Gesamtfläche von 3600 m². Damit bestehen hervorragende Voraussetzungen für die Ausbildung. Im Mittel des Steffenbaus befindet sich im Keller die neue Heizzentrale. Insgesamt ist Platz für 3 Erdgaskessel im Hinblick auf die neue Versuchsgewächshausanlage des Fachbereiches Gartenbau und der Hochschule für Technik und Wirtschaft. 2 Kessel sind bereits in Betrieb. Die dazu benötigten Schornsteine sind komplett eingebaut.

Im Rahmen eines 2. Bauabschnittes ist der Ausbau des Steffenbaus für die überbetriebliche Ausbildung vorgesehen. Das ist sehr dringlich, weil insbesondere die Schäden am Dach keinen Aufschub dulden.

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien begannen die Sanierungsarbeiten an der Schule und im Wohnheim. Nachdem 1996 das Dach vom Wohnheim neu gedeckt wurde, erfolgt gegenwärtig die Grundinstandsetzung der Sanitärräume und Zimmer. Die Arbeiten werden bis Ende 1998 andauern. In dieser Zeit steht uns wechselweise nur die Hälfte des Wohnheimes zur Verfügung. In dieser Zeit sind etwa 30 Schüler in einem Wohnheim in Niederpoyritz (ehemals Oberer Gasthof) untergebracht.

Zur Zeit werden die Arbeiten am Dach des Schulgebäudes abgeschlossen. Über den Eingangsbereich des Schulgebäudes ist das Dach vergrößert worden. Damit finden insgesamt 14 Büroräume im Dachgeschoß Platz. Vom Foyer vor der Aula wird eine neue Treppe zum Dachgeschoß eingebaut. Ab April 1998 erfolgt die Erneuerung der gesamten elektrischen Anlage im Haus. Das bringt zusätzlich Belastungen für den Schulbetrieb. Die nehmen wir aber gern in Kauf.

Es gibt noch etwas zu berichten.

Im Schulgelände führten die vielen parkenden Autos zu einem Chaos. Es ist uns gelungen, mit eigenen Kräften aus den Referaten Garten- und Landschaftsbau und Versuchsdurchführung einen provisorischen Parkplatz zu bauen. Die Arbeiten werden in diesen Tagen abgeschlossen.

Es gibt sicherlich noch viel aus dem Jahr 1997 zu berichten.

Die vorliegenden Ergebnisse konnten nur durch das engagierte Wirken der Führungsteams aus dem Fachbereich, der Fachschule für Gartenbau/Fachschule für Technik, der überbetriebliche Ausbildung und der Sächsischer Gartenakademie sowie durch die große Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden.

Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus.

Unsere Vision vom "Grünen Zentrum Pillnitz" lebt von Ideenreichtum und der Begeisterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pillnitzer Einrichtung. Sie geben mir die Überzeugung, daß wir den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Präsidentin der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Frau Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher, für die große Unterstützung des Fachbereiches Gartenbau und der Fachschulen für Gartenbau und für Technik am Standort Pillnitz.

Der großzügige Ausbau des ehemaligen Stallgebäudes (Kammergut) zur Bibliothek der Sächsischen Landesanstalt bietet beste Voraussetzungen für das Studium der Fachliteratur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Gartenbau sowie die Lehrer und Schüler der Fachschulen sind insbesondere Nutznießer der neuen Bibliothek.

Wir blicken voller Hoffnungen in das Jahr 1998.

Der Abschluß der Baumaßnahmen an Schule und Wohnheim werden die Attraktivität des Pillnitzer Schulstandortes gemeinsam mit den Versuchsanlagen und Demonstrationen weiter erhöhen.

(Wa)

4. Aus der Schule

Abschluß Schuljahr 1996/97 - Beginn Schuljahr 1997/98

Absolventen 1997 aus Pillnitz

In der feierlichen Schuljahresabschlußfeier am 16. Juli 1997 wurden entlassen

- 12 Techniker - Garten- und Landschaftsbau
- 9 Wirtschaftler - Einzelhandelsgärtner
- 9 Wirtschaftler - Garten- und Landschaftsbau
- 7 Meister - Zierpflanzenbau
- 23 Meister - Garten- und Landschaftsbau

Wir wünschen allen Absolventen Freude und Erfolg im Berufsleben.

Klassen 1997/98

Neu

Vollzeit

- Unterrichtsbeginn 28.08.1997

1 Klasse Techniker Garten- und Landschaftsbau (2 Jahre)	21 Teilnehmer
1 Klasse Wirtschaftler (1 Jahr)	20 Teilnehmer
davon	
Garten- und Landschaftsbau	9
Zierpflanzenbau	8
Obstbau	3

Teilzeit

- über 2 Jahre, vorwiegend im Winter

1 Klasse Wirtschaftler Garten- und Landschaftsbau	18 Teilnehmer
---	---------------

Weiterführung

1 Klasse Techniker 96/97	19 Teilnehmer
--------------------------	---------------

davon

Garten- und Landschaftsbau	14
Gartenbau	5
1 Klasse Wirtschaftler Gartenbau über 2 Jahre	14
davon	
Zierpflanzenbau	5
Baumschüler	6
Friedhofsgärtner	3

Insgesamt sind damit zur Zeit 92 Fachschüler an der Schule.

Information zur neuen Meisterprüfungsordnung vom Juli 1997.

Für die Meisterprüfung Gartenbau im Juni 1998 gilt die neue Meisterprüfungsordnung. Nach wie vor gibt es drei Teile der Meisterprüfung mit teilweise neuen Bezeichnungen.

1. Produktion, Dienstleistung und Vermarktung
2. Betriebs- und Unternehmensführung
3. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Was ist nun neu an der Meisterprüfung?

- . Es werden nicht mehr einzelne Fächer in den Teilen geprüft, sondern das komplexe Wissen in den Teilen.
- . In jedem Teil gibt es zwei Prüfungen (eine praxisbezogene Aufgabe mit mündlicher Prüfung und eine schriftliche Prüfung (ggf. kann die schriftliche Prüfung zur Notenkklärung durch eine mündliche Prüfung ergänzt werden)
- . Im einzelnen besteht die praxisbezogene Aufgabe in der
 - Darstellung von Produktion, Dienstleistung und Vermarktung an konkreten, oft selbst gewählten Beispielen (Bearbeitung max. 3 Monate)
 - Betriebsanalyse (Bearbeitungszeit bis 5 Stunden)
 - Unterweisungsprobe

(Ste)

5. Bericht über die Einweihung der neuen Hallen und Häuser für die überbetriebliche Ausbildung.

- Modernes Gewächshaus in Dresden-Pillnitz -

Seit 1992 hat sich in Dresden-Pillnitz, dem traditionellen Zentrum für die gärtnerische Lehre in Sachsen, die Überbetriebliche Ausbildung in einem beachtenswerten Tempo entwickelt:

Die Anzahl der Lehrgänge stieg hier von 79 im Gründungsjahr auf 179 im Jahr 1997, die Zahl der Auszubildenden entsprechend von 816 auf 1.552. Inzwischen stellten Bund und Land 8,2 Millionen Mark für den Ausbau der modernsten gartenbaulichen Ausbildungsstätte der neuen Bundesländer zur Verfügung.

Mit den Worten "Jugend braucht Zukunft, die Zukunft braucht die Jugend", nahm Frau Prof. Dr. Schneider-Böttcher, Präsidentin der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft, die neuen Lehrgewächshäuser nach einer Bauzeit von nur zehn Monaten in Betrieb. Nunmehr können die Ausbilder in den Lehrgewächshäusern und Werkstätten der rund 3.600 m² umfassenden Anlage den Lehrlingen aller Fachrichtungen in bis zu fünf einwöchigen Lehrgängen während der Ausbildungszeit die Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die diese in den Betrieben nicht oder nicht umfangreich genug erwerben können.

Bis Ende Juli 1998 sollen dann auch die Arbeiten an den Außenanlagen beendet sein. Anschließend ist in einem zweiten Schritt die Rekonstruktion des denkmalgeschützten "Steffenbau" geplant, der 1913 als Verwaltungszentrum der damals modernsten Gewächshausanlage Deutschland errichtet wurde. Dabei sollen bis zum Jahr 2000 weitere Ausbildungskabinette entstehen.

In noch stärkerem Maße als bisher sollen die Pillnitzer Anlagen nicht nur von Auszubildenden, sondern auch von den Schülern der Fach- und Technikerschule Dresden-Pillnitz, von den Studenten der Hochschule für Technik und Freizeitgärtnern zur Aus- und Weiterbildung genutzt werden, so wünscht es die Präsidentin.

(Auszug aus der Taspo)

Öffnungszeiten sind :

Montag bis Freitag 09.00 bis 11.45 Uhr, 12.45 bis 16.00 Uhr

(Di. und Do. bis 16.30 Uhr, Fr. bis 14.00 Uhr).

7. Bericht über die Exmatrikulation der ersten Diplomingenieure der Fachbereiches Pillnitz der Fachhochschule

Fast wäre es die erste Zeugnisübergabe für Diplom-Ingenieure (FH) in Pillnitz gewesen, aber schon im letzten Jahr hatten die ersten Landwirte ihr Diplomzeugnis erhalten. Dieser Jahrgang startete 1992 noch in Leipzig und zog dann in die 1993 neu gegründete Hochschule nach Dresden um. Der Jahrgang bestand aus drei Studenten und fünf Studentinnen, die inzwischen alle arbeiten und in diesem Herbst ihr erstes Absolvententreffen gefeiert haben.

Am 30.09.1997 fand nun die erste Zeugnisübergabe für alle drei Studiengänge, die im Herbst 1993 ihr Studium begonnen hatten, statt. Sechs Landwirte, sechs Gartenbauer und neunundzwanzig Landespfleger erhielten im Festsaal des Schindlerbaus ihr Zeugnis und die Diplomurkunde. Der Dekan, Herr Prof. Dr. Jähne hielt eine kurze Ansprache, in der er noch einmal die Anfangsschwierigkeiten der Hochschule Revue passieren ließ. Dabei vergaß er auch nicht, die doch sehr lustigen Situationen zu erwähnen, die sich gerade am Anfang mit nur vier Professoren (3 Landwirten und 1 Landespfleger) für drei Studiengänge ergaben. Inzwischen vertreten fünfzehn Professoren den Fachbereich und einige der Studenten hatten sich in den Berufungskommissionen ihren Betreuer für die Diplomarbeit selbst ausgesucht. Herr Prof. Dr. Jähne ging dann auf die Zweifel ein, ob überhaupt eine feierliche Zeugnisübergabe erwünscht war oder nicht. Die Beteiligung und die Reaktion des Publikums zeigte aber, daß die Zeugnisübergabe im Rahmen einer kleinen Feier durchaus angenommen wird. Große Heiterkeit entstand bei der Zeugnisübergabe selber, als sich herausstellte, daß in allen Zeugnissen eine falsche Semesterzahl angegeben war. Hier kam wieder das Improvisationstalent aller Beteiligten zum Vorschein - die Feier ging einfach weiter. Schließlich hatte dieser Jahrgang auch mit zwei unterschiedlichen Studien- und Prüfungsordnungen studiert. (Die "richtigen" Zeugnisse wurden selbstverständlich inzwischen nachgereicht). Fünf Studentinnen hatten ihr Diplom mit "*ausgezeichnet*" abgeschlossen und erhielten einen Buchpreis.

Im Anschluß an die Zeugnisübergabe stellte Herr Dr. Möschner den Verband ehemaliger Pillnitzer e.V. vor und ermunterte die Studenten nach ihrem Studium Kontakt untereinander zu halten. Die Feier wurde von einem Violinen-Duo musikalisch umrahmt und klang mit einem Glas Sekt aus.

Herzlichen gedankt sei dabei den "ehemaligen Pillnitzern", die eine Kiste dazu beisteuerten.

Prof. Dr. Rietze, Hochschule für Technik und Wirtschaft, (FH)

Der Vorstand des Ehemaligenverbandes gratuliert allen Diplomingenieuren des Fachbereiches Pillnitz zu ihrem Erfolg und wünscht allen eine angemessene Arbeitsstelle und Erfolg im Beruf.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns in Verbindung treten.

8. Bericht über die Hauptversammlung des Ehemaligenverbandes im Juni 1997

Anwesend waren 22 Mitglieder des Verbandes.

1. Bericht des Vorsitzenden, Dr. Kühle über die Tätigkeit des Verbandes seit der Neuwahl im Juni 1996.

Herr Dr. Kühle betonte die enge Verbindung der Verbandsarbeit mit der Tätigkeit der Pillnitzer Einrichtungen. Das wachsende Ansehen von Pillnitz wirkt sich unmittelbar auch auf die Verbandstätigkeit aus. Er teilte allen Anwesenden noch einmal die Ernennung von Herrn Prof. Friedrich und Herrn Gründer zu Ehrenmitgliedern unseres Verbandes mit (s. auch "Ein Festtag in Pillnitz"). Er erinnerte noch einmal daran, daß Herr Dr. Möschner, der seit Juli 1996 im Ruhestand ist, für seine Verdienste um Schule und Berufsstand mit der Ernst Schröter Medaille ausgezeichnet wurde, und daß Herr Dr. Wackwitz neben der Fachbereichsleitung, auch die Leitung der Schule inne hat (stellv. Schulleiter ist Herr Dr. Stelzer).

Aktivitäten des Verbandes im letzten Geschäftsjahr:

- . Wesentlicher Anteil an der Vorbereitung und Durchführung der 75-Jahr-Feier
- . Durchführung eines Absolvententreffens mit mehr als 100 Absolventen im Januar 1997
- . Bericht über unsere Verbandsarbeit im Rahmen eines Arbeitstreffens des Verbandes der landwirtschaftlichen Fachschulen Sachsens durch Herrn Dr. Möschner.

2. Kassenbericht durch den Kassenwart, Herrn Klaus Engelhard (s. Kassenbericht)

- . Es wurden zu Kassenprüfern gewählt:
 - Herr Peter Dittmann, Dresden
 - Herr Dr. Dieter Kuchler, Graupa

3. Satzungsänderungen

Die Versammlung beschloß:

- In § 4, 2. , 3. Zeile, wird das Wort "*wissenschaftlich...*" gestrichen. Diese Satzänderung erlaubt die Aufnahme verdienstvoller, mit den Zielen des Verbandes langjährig verbundener Mitarbeiter.
- § 4, 4.- **Neu:** Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich im Verband/Berufsstand besonders verdient gemacht haben. Die Ernennung erfolgt auf Beschluß des Vorstandes.
- § 5, 1. "*ordentlich*" streichen

Gleichzeitig wird im Text durchgängig "*Institut*" durch "*Fachbereich*" ersetzt.

Die Änderungen wurden einstimmig gebilligt.

Ein Beschluß über ein neues Statut kann erst in der Mitgliederversammlung 1998 erfolgen. (Ste)

9. Finanzbericht des Verbandes

siehe Beilage

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge wurden auf unserer Verbandsvollversammlung wieder in bisheriger Höhe festgelegt. Da die Mitglieder verschiedene Bildungsgänge durchlaufen haben und unterschiedliche Abschlüsse besitzen, ergeben sich auch unterschiedliche Mitgliedsbeiträge.

Beitragshöhe: Techniker und Meister	25,-- DM pro Jahr
Ingenieure und Dipl.-Ing. (FH)	50,-- DM pro Jahr
Ingenieure im Ruhestand	50,-- DM pro Jahr
. auf Antrag/Mitteilung	25,-- DM pro Jahr
Meister- und Technikerschüler, Studenten	---- DM pro Jahr

Die höhere Gebühren für Ingenieure und Dipl.-Ing. (FH) ergibt sich aus einer zusätzlichen Mitgliedschaft dieser Personen im Interessenverband **Bund der Ingenieure**, an den unser Verband einen Beitrag abführt.

Zahlung des Beitrages:

- für Mitglieder der "Familie" bei Frau Kienast oder auf das Verbandskonto bei der Stadtparkasse Dresden
- für alle übrigen Mitglieder das Verbandskonto

Stadtparkasse Dresden

Konto-Nr.: 352970441

BLZ: 85055142

Beitragsrückstand

Wir möchten auf diesem Wege alle bisher noch "Beitragssäumigen" höflichst bitten, ihren Beitrag noch in diesem Jahr auf das oben genannte Konto zu überweisen. Auf Wunsch können wir Sie auch persönlich über Ihren derzeitigen Kontostand informieren (☎: 0351/2612481 Herr Engelhardt, 0351/2612473 Frau Jacob) (En)

10. "Der Pillnitzer Ring"

Der Goldene Ring für Dr. Dieter Möschner

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbandes Ehemalige Dresden-Pillnitzer am 21.07.1997 wurde von Frau Kienast vom Freundeskreis der Pillnitzer unserem geschätzten **Dr. Dieter Möschner** der **"Goldene Pillnitzer Ring"** übergeben.

Dr. Möschner erhielt diesen Ring für seine Verdienste an der Wiederbelebung und dem Aufbau des "Ehemaligen-Verbandes" mit Einbeziehung des "Freundeskreises" an historischer Stätte in Pillnitz.

Wie kam es zum Goldenen Pillnitzer Ring?

Schon in den 50iger Jahren machte sich der Vorstand des Ehemaligen-Verbandes mit Sitz in Witten/R. Gedanken.....:Wie können wir uns als ehemalige Pillnitzer auf Tagungen, Fachveranstaltungen und Treffen erkennbar darstellen?

Geschaffen wurde eine Anstecknadel mit goldenem "P" auf grünem Grund. Das "P" basiert auf einem Entwurf unseres verehrten Dendrologen und Dozenten HAFKA (H.F. Kammeyer). - Das Abzeichen soll er im Jahr 1998 wieder für alle Mitglieder geben.

Im Jahr 1965 war der Ehemaligen verband noch voll in allen Verbänden vertreten. Unser von allen sehr geschätzte **Theo Kienast** war für die Pillnitzer und in seinen Fachkreisen ein Begriff. Immer wieder bemühte er sich bei Reisen von West nach Ost, die Verbindungen mit allen ehemaligen Pillnitzern aufzubauen und zu erhalten. Jahrestagungen waren stets große Begegnungen der "Pillnitzer", entweder auf Bundesgartenschauen oder in Städten, wo Pillnitzer beruflich tätig waren.

Daneben gab es noch 2 aktive Gruppen

- Gruppe Ruhrgebiet
- Gruppe - Süd

die sich in Abständen zusätzlich trafen.

So waren wir uns im Vorstand einig, Theo Kienast, anlässlich seines 60. Geburtstages besonders zu ehren. Eine Anstecknadel hatten wir und so kamen wir überein, ein "Goldener Ring sollte es werden.

In der Goldstadt Pforzheim, wurde ein Juwelengoldschmied gefunden und beauftragt, einen goldenen Ring mit goldenem "P" auf grünem Grund anzufertigen.

Am 07. 10.1965 war es soweit, der Vorstand fand sich auf der Bundesgartenschau in Essen (Grugapark) ein und im feierlichen Rahmen wurde im TORFHAUS an Theo Kienast zum 60. Geburtstag der "Goldene Pillnitzer Ring" überreicht. Natürlich war auch die Fachpresse gegenwärtig und so hatte der Ehemaligen-Verband wieder einmal den Namen "Pillnitz" ins Gespräch gebracht.

Nach Theo Kienast war Erhard Teich, Leipzig, Träger des goldenen Ringes. Die Ehrung erfolgte für seine Verdienste der "Pillnitzer Treffen OST".

Erhard Teich schaffte es - trotz der bekannten Schwierigkeiten - Wege und Möglichkeiten zu finden, wo sich Pillnitzer Freunde treffen konnten um weiterhin die Kontakte zu pflegen.

Heute ist **Dieter Möschner** Träger des goldenen Ringes und ihm gelten unsere **herzlichen Glückwünsche**.

(Jcbi)

11. Berichte von Klassentreffen

1. Gelungenes Treffen des Gärtnermeisterlehrganges Abschluß 1993

Wie schnell die Zeit vergeht. Nun ist es schon wieder 4 Jahre her, daß wir uns, glücklich mit dem Meisterbrief in der Hand, Ende Juni 1993 voneinander verabschiedeten.

Da es während dieser Zeitspanne zu keinem offiziellen Treffen gekommen war, ist es nicht verwunderlich, daß von einigen Kollegen die Idee geboren wurde, ein Wiedersehen zu organisieren. Nach der spontanen Zusage aller Kommilitonen und ihrer Partner, trafen wir uns dann am 23.08.1997 in Pillnitz. Auch Herr Dr. Möschner, der den ehemaligen Lehrkörper vertrat, folgte dankend der Einladung.

Daß ausnahmslos alle ehemaligen Meisterschüler den Termin erfreut wahrnahmen, liegt wohl auch an der ungeminderten Anziehungskraft, die von Pillnitz ausgeht.

Den nötigen Rahmen für das Treffen lieferten die Räumlichkeiten im Kellergewölbe des Weinspezialisten Großmann, wo wir im Hinblick auf die anschließende Weinverkostung vorerst mit einem deftigen Abendbrot nach "Hausmacherart" gestärkt wurden.

Während der darauffolgenden Stunden wurden zwischen den verschiedenen Weinen des sächsischen Anbaugebietes alte Erinnerungen aufgefrischt und über manche Schüler-Lehrer-Episode nochmals herzlich gelacht. Aber auch fachliche und sachliche Gespräche hatten ihren Raum, obwohl diese bald einer gewissen "Weinseligkeit" wichen. Denn je weiter der Abend voranschritt, desto mehr tat der Wein seine Wirkung, so daß auch die ausführlichen und interessanten Erläuterungen über den Weinbau durch Herrn Großmann allmählich in den Hintergrund rückten.

Weit nach Mitternacht mußten wir uns leider voneinander verabschieden.

Einige Kollegen fuhren nach Hause, andere hatten Übernachtungsmöglichkeiten in Pillnitz.

Doch bevor wir auseinander gingen, stand für alle fest:

Das nächste Treffen läßt bestimmt nicht wieder 4 Jahre auf sich warten!

U. Richter/J. Gärtner

2. Klassentreffen "D 82/85 Gartenbauingenieure Bannewitz"

12 Jahre waren ins Land gegangen, seit wir von Bannewitz ausgezogen, um all dies in die Tat umzusetzen, was wir bei unseren "Paukern" gelernt hatten. Der eine oder andere wußte damals schon: "Das war es noch nicht, da muß noch mehr sein!" und blieben den Schulen und Universitäten treu. Andere haben es getan, sie haben einen Betrieb geleitet oder wenigstens eine Arbeitsgruppe, haben Lehrlinge ausgebildet oder Studenten. Bis zur Wende, dann wurde alles ganz anders und jeder von uns mußte sich neu orientieren.

Mit Erfolg!

So konnten wir am 8. März 1997 in Bannewitz feststellen, als wir zu unserem 1. Klassentreffen fast vollständig zusammenkamen. Wir haben jetzt z.B. Floristen, Lehrausbilder für den Galabau, Versicherungsmakler und Selbständige im gärtnerischen, floristischen und drucktechnischen Bereich unter uns.

Das Treffen sollte uns zurückführen in das Schloß Nöthnitz mit seiner reizvollen und geschichtsträchtigen Umgebung. Der jetzige Bewohner des Schlosses, Freiherr von Fink, war so nett, uns das altehrwürdige Gemäuer, als solches betrachteten wir es damals schon, in seiner teilweise renovierten, jedoch größtenteils uns bekannten und vertrauten Schönheit zu zeigen. Da waren noch die wertvollen Fliesen auf den Fluren, auf denen es sich so schön rutschte. Der Freiherr freut sich heute, daß wir nur in Hausschuhen durch das Haus marschiert sind und somit den Fußboden schonten. Andererseits, es war wohl auch allmorgendlich wenig Zeit, mehr Sorgfalt an die Fußbekleidung zu verwenden. Oder der Seminarraum, im geschmackvollen altrosa getüncht, ausgestattet mit den antiken Bücherschränken aus der Bibliothek, war er nicht früher viel größer gewesen? Jeder von uns hat seine Erinnerungen, ob nun an Glockenturm, Balkon vor`m Seminarraum oder U-Boot, aufgefrischt und nimmt die Gewißheit mit nach Hause, auch Schloß Nöthnitz wird wieder im alten Glanz erstrahlen.

Nach einer kurzen Wanderung durch den heute noch "schlüpfrigen" Eutschützer Grund, versammelten wir uns zu geselliger Runde im gleichnamigen Gasthof. Sehr gefreut haben wir uns über den Besuch unserer ehemaligen Lehrer, des Herrn Dr. Möschner und des Herrn Dr. Räuber.

Wir tagten sehr lange, sehr heiter, allerdings nicht ohne das stille Gedenken an unseren viel zu früh verstorbenen Andreas Dünnhaupt, und dies machte uns die Tatsache der Vergänglichkeit unseres Daseins bewußt.

Schon aus diesem Grunde sollte es nicht wieder 12 Jahre dauern, ehe wir uns wiedersehen!

Christina Reinicke

3. 30. Absolvententreffen der "D3 - 67" Dresden-Bannewitz

Am 27./28.09.1997 feierten die Absolventen des Jahres 1967 das "30-jährige" in Pillnitz.

Durchgeführt wurde ein abwechslungsreiches Programm, welches am Samstag, dem 27.09.97 in der Eutschützer Mühle in Bannewitz mit einem gemeinsamen Mittagessen begann. Anschließend wurde der ehemalige Ausbildungsort, Schloß Nöthnitz, besucht. der jetzige und ehemalige Besitzer (bis 1945), Freiherr von Fink, führte die einstigen Bewohner durch die zugänglichen Räume und erläuterte seine Pläne zum Erhalt des Schlosses. Die Führung fand ihren Abschluß in einer freimütigen Aussprache bei Kaffee und Kuchen. Hauptanliegen: Gegenseitiges Verständnis wecken und das Kulturerbe von Winckelmann bewahren.

Gegen 16.30 Uhr wurde dann die Versuchsgärtnerei der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Pillnitz unter sachkundiger und engagierter Führung von Herrn Wartenberg besichtigt. Erst die Dämmerung eines schönen Herbsttages beendete die zahlreichen Dispute auf dem Versuchsfeld.

An dieser Stelle nochmals Herrn Wartenberg ein herzliches Danke!

Zur Abendveranstaltung im "Institut für Unternehmensberatung" - einer hervorragend renovierten Jugendstil-Villa - konnte von den 17 angereisten Absolventen nebst Ehepartnern vom seinerzeitigen Lehrpersonal Frau Lilli Michael, Herr Dr. Karl Rasenberger und Herr Theo Friedel herzlich und kollegial begrüßt werden. Eine freimütige Diskussion über einst und jetzt, die Situation im Berufsstand, die Frage nach der Zukunft des Dresdner Gartenbaus und vieles andere mehr ließen die Zeit kurz werden.

Den Abschluß bildete am Sonntag vormittag ein Rundgang durch den Pillnitzer Park bei herrlichem Sonnenschein. Welch ein Erlebnis!

Herzlichen Dank der Organisatorin, unserer Kollegin Gerda Koch (Löffel) - **1998 treffen wir uns in Potsdam** und das 35. scheint real.

Ingo Hentschel

4. Treffen der "Pillnitzer Familie" 1997

Die "Pillnitzer Familie", die das Anliegen des Ehemaligenverbandes in der Zeit der Teilung Deutschlands aufrechterhalten hat, traf sich vom 22. bis 26.09. in Bad Laer, südlich von Osnabrück.

Organisiert wurde das Treffen wieder hervorragend durch Frau Kienast und Frau Brendel, Ihnen sei herzlich Dank gesagt.

Die Zahl der Teilnehmer ist gegenüber den vergangenen Jahren durch Tod und Krankheit leider geschmolzen. Trotzdem fanden sich noch über 40 Freunde zusammen und verlebten frohe Tage bei gemeinsamen Unternehmungen;

Vorträgen, Gesprächen in froher Runde, gemeinsamen Singen, Besichtigungen in Bad Laer und anderen Orten der Umgebung und einem Tagesausflug per Bus mit Besuch einer Wurstfabrik in Vesmold, (der 135 Millionen alten Saurierspuren bei Barkhausen, der Kirche und dem Heimathaus in Leven und der "Kolthoffschen Hofmahlmühle" in der Nähe, wo es überreichlich Schmalzbrote, Zuckerkuchen und Kaffe gab).

Die Atmosphäre dieser jährlichen Treffen des Freundeskreises, an denen ich seit 1990 teilnehmen kann, ist überaus angenehm, freundschaftlich und trotz der Sorgen und Beschwerden des Einzelnen doch optimistisch. Auch der älteste Teilnehmer des diesjährigen Treffens, Herr Hans Dippel aus Altenburg, ist mit 94 Jahren immer noch voller Unternehmenslust, und alle freuen sich schon auf das Treffen im nächsten Jahr, das im September in der Nähe von Bayreuth stattfinden soll.

Übrigens informiert der Freundeskreis, der insgesamt unserem neuen Ehemaligenverband angehört, seine "Familienmitglieder" jährlich viermal durch Rundbriefe über Persönliches aus dem Kreis, über Pillnitz und über andere interessante Themen.

Dr. Dieter Möschner

5. Klassentreffen der Absolventen aus Dresden-Pillnitz von 1961

Am 03./04.10.1997 trafen sich Absolventen des Jahrganges 1961 an traditionsreicher Stätte in Pillnitz. Leider wurden nicht alle unsere ehemaligen Mitschüler erreicht, einige mußten aus dringenden Gründen noch kurzfristig absagen, so daß wir nur eine kleine Gruppe waren. Für einige war es nach mehr als 3 Jahrzehnten das erste Wiedersehen und es gab viel zu berichten. Der Abend im Café Hausberg wurde lang. Interessiert besuchten wir unsere ehemaligen Klassenräume im Schulgebäude Söbringer Straße. Unser ehemaliges Internat und die Seminarräume am Pillnitzer Platz sind Baustelle, bald wird darin die Hochschule für Wirtschaft und Technik Dresden mit ihrem "Grünen Bereich" ihr Domizil haben.

Bei der Besichtigung der Versuchsflächen und des entstehenden Lehr- und Sichtungsgartens konnten wir uns davon überzeugen, daß in Pillnitz in den letzten Jahren vieles geschaffen wurde, was der alten Tradition von Lehre und Forschung im Gartenbau voll gerecht wird. Das hohe Niveau des Vergleichsanbaus bei Sommerblumen, das Sortenspektrum bei bodendeckenden Rosen, die Heckenanlage und das reichhaltige Sortiment an Ziergehölzen war für alle beeindruckend. Auch die neu entstehende Gewächshausanlage in der ehemaligen Institutsgärtnerei läßt trotz Baustelle und noch vorhandener Abrißgewächshäuser ahnen, daß hier Vorbildliches für eine gute Ausbildung entsteht.

Nach einem gemütlichen und informativen Weinabend im Weinkeller bei Großmanns war dann am Sonnabend ein Stadtrundgang in Dresden angesagt. Viel Neues im historischen Dresden konnte bestaunt werden. Höhepunkt waren die Besichtigungen in der Unterkirche der Frauenkirche und der Geschäftsbummel in der neu entstandenen Königsstraße in Dresden-Neustadt.

Mit dem Schiff ging es dann zurück nach Pillnitz.

Alle waren sich einig, so bald wie möglich ein weiteres Klassentreffen einzuberufen.

Da Franz Hartmann in das Hotelgewerbe gewechselt hat, wird der nächste Treff (1998?) in der Pension Hartmann in Luckenwalde sein.

Klaus Hiltmann

12. Pillnitzer Techniker und Meister in Baden-Württemberg

Die diesjährige Fachexkursion führte uns Techniker und Meister des Fachgebietes Garten- und Landschaftsbau von Dresden-Pillnitz nach Baden-Württemberg.

Unser Ziel war es, einen Einblick in die dortigen Betriebsstrukturen und langjährigen Erfahrungen unserer Berufskollegen zu bekommen.

Nachdem wir am 27.04.1997 um 06.30 Uhr Dresden-Pillnitz in westliche Richtung verließen, erreichten wir unser erstes Ziel der romantische Felsengarten von Sanspareil. Obwohl uns kaltes regnerisches Wetter empfing, lauschten wir interessiert den Erklärungen. Am späten Nachmittag führte uns der Weg weiter nach Esslingen in unser erstes Domizil. Der Tag fand seinen Ausklang mit einem Besuch der alten Burganlage der Stadt Esslingen.

Am nächsten Tag besichtigten wir in Stuttgart die Außenanlagen der dortigen Music-Hall. Danach ging es weiter in die Geschäftsstelle des GaLaBau-Verbandes Baden-Württemberg, dort sprach der Geschäftsführer über Aufgaben, Probleme und Arbeit des Verbandes. Nach einem Imbiß fuhren wir frisch gestärkt nach Plochingen, um das vom Architekten Friedensreich Hundertwasser entworfene Wohngebiet zu sehen. Im Anschluß wurde uns im Rathaus das Projekt der Landesgartenschau 1998 in Plochingen vorgestellt.

Am 3. Tag besichtigten wir die Universität Ulm, deren verschiedenartige Grünbereiche Lern- und Diskussionsstoff bieten. Am frühen Nachmittag trafen wir in der Ga-La-Bau-Firma Hofmann ein. Hier wurden wir von Herrn Hofmann und dessen Sohn durch das Betriebsgelände geführt. Auffallend war hier der außergewöhnliche architektonische Baustil. Das ganze Objekt ist in Form eines Erdhauses mit ökologischer Energieversorgung angelegt. Die Heizung erfolgt durch Nutzung der Erdwärme. Der nächste Tag führte uns nach Weinsberg in die dortige Stadtgärtnerei. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir weiter nach Heilbronn zur Firma Biegert. Der 5. Tag führte uns nach Mosbach, zur Landesgartenschau 1997. Unter sachkundiger Führung verbrachten wir dort den ganzen Tag. Am nächsten und vorletzten Tag fuhren wir nach Schwäbisch-Hall zur Firma Thomas. Auch hier besichtigten wir das Betriebsgelände, einige Baustellen. Ökologisch aufgeklärt und durch eine Riesenpizza gestärkt, liefen wir durch das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau und stellten fest, daß ideenreich gestaltete Anlagen noch nach vielen Jahren günstige Auswirkung auf das Stadtbild und die Erholung der Menschen haben können.

Auf dem Rückweg nach Pillnitz machten wir Station in der historischen Parkanlage der Eriemitage in Bayreuth. Zum Abschluß ging es dann zur Firma Zapf, wo uns die Produktion von Betonpflastersteinen und anschließend die großzügig angelegte Musteranlage gezeigt wurde.

Ca. 18.00 Uhr landeten wir mit zahlreichen Anregungen für unsere zukünftige praktische Tätigkeit wieder in Pillnitz.

Deshalb gilt unser Dank allen Unternehmern für die ausgezeichnete Organisation und die nette Gastfreundschaft. Dank sei auch unseren beiden Dozenten für die fachkundige Unterstützung und sorgfältige Planung und Durchführung der Exkursion gesagt.

(Auszug aus dem Beitrag von H. Uhlig u. Th. Große - "Neue Landschaft", November 1997)

13. Termine für 1998

06.03.1998	Vorstandssitzung	Dresden-Pillnitz
14.03.1998	Tag der offenen Tür	Fachschule, Dresden-Pillnitz
18.03.1998	Violentag	Dresden-Pillnitz
13.06.1998	6. Pillnitzer Erdbeertag	Dresden-Pillnitz
03.07.1998	5. Pillnitzer Rosentag	Dresden-Pillnitz
18.07.1998	Tag der offenen Tür	Versuchsfeld
15.08.1998	Tag der offenen Tür	Weinbau, Radebeul
10.09.1998	Pillnitzer Apfeltag	Dresden-Pillnitz
19.09.1998	Beet- und Balkonpflanzen-Tag	Dresden-Pillnitz
19.09.1998	Jahreshauptversammlung des ehem. Verb. 09.30 Uhr Vorstandssitzung 11.00 Uhr Jahreshauptversammlung 14.00 Uhr Beet- und Balkonpflanzen- Veranstaltung 19.00 Uhr geselliges Beisammensein	des Dresden-Pillnitz
09.10.1998	Galabautag	Dresden-Pillnitz
04.11.1998	Cyclamentag	Dresden-Pillnitz

Weitere Termine entnehmen Sie aus unserer Broschüre

"Pillnitzer Fortbildungsveranstaltungen im Gartenbau 1998",

die Sie bei uns kostenlos anfordern können.

14. Persönliches

Geburtstagsglückwünsche

Wir möchten Ihnen gern zu den "Runden Geburtstagen" gratulieren. Dazu benötigen wir Ihr Geburtsdatum. Wenn Sie einverstanden sind, ergänzen Sie einfach Ihre nächste Beitragsüberweisung mit Ihrem Geburtsdatum im Feld - Verwendungszweck-.

Den Mitglieder, die uns schon dieses Datum bekannt gegeben haben, danken wir.

Herr **Werner Pröhl, Dresden**, feierte am 28. Mai seinen **75. Geburtstag**.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen vor allem Gesundheit.

NACHRUF

**Wir trauern um *Siegfried Liebscher* (50/53), der
am 17. Oktober 1997
nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von
66 Jahren verstarb.**

Gleich nach Studienende ging Siegfried Liebscher zurück in den elterlichen Betrieb nach Neuendorf bei Lübben, den er aus einer ländlich geprägten Wirtschaft zu einem modernen Gartenbaubetrieb entwickelte. Leider war ihm später nicht immer Glück beschieden, und trotz des ihm nicht zu nehmenden Optimismus blieb von seinem Lebenswerk nicht viel. Zahlreiche Studienfreunde werden sich noch an seine zahlreichen Ideen und an die stets umsichtige Hand beim Organisieren von Exkursionen erinnern, die mehr als einmal in seine Heimat, in den Spreewald führten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und den Söhnen mit ihren Familien.

Wir werden Siegfried Liebscher in unserem Gedenken bewahren.